

Experten austausch 2019
Sozialpädagogik für Integration

**SOCIAL
PEDAGOGY
FOR INTEGRATION**

**EXCHANGE
OF EXPERTISE
2019**

GERMANY - FRANCE - RUSSIA
AUGUST - SEPTEMBER - OCTOBER

Auswärtiges Amt
mediaost
EVENTS & KOMMUNIKATION
AMULET
PROJEKT 2019
dest
BERLIN 24.RU

Inhalt

Konzept und Ziele des Projektes	3
Projektzeitraum	4
Programm in Deutschland	5
Teilnehmer in Deutschland	8
Programm in Frankreich	11
Teilnehmer in Frankreich	13
Statements	15
Partner in Deutschland	16
Partner in Frankreich	17
Organisatoren	18
Kontakte	19

Konzept und Ziele des Projektes

Das trinationale Projekt „Sozialpädagogik für Integration“ gibt Sozialpädagogen, Lehrern, Vertretern von Bildungseinrichtungen und Sozialarbeitern aus Russland die Möglichkeit, sich mit europäischen Strukturen und Strategien auf dem Gebiet der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vertraut zu machen. Gefördert wird der Austausch zwischen Experten der drei Partnerländer, um Entwicklungen zu evaluieren und Fortschritte zu bewerten.

Gemeinsam mit französischen und russischen Partnern organisierte *Mediaost Events & Kommunikation* bereits 2018 das Projekt „No Borders Integration“, in dessen Rahmen eine Delegation von russischen Experten auf dem Gebiet der Edukation von Kindern mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund Bildungsreisen in die europäischen Partnerländer antrat. Auch in diesem Jahr widmet sich der Erfahrungsaustausch einer ähnlichen Thematik, setzt dabei jedoch seinen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Sozialpädagogik und Integrationsstrategien. Diese Idee entstand im Zuge des erfolgreichen Austauschs und antwortet somit auf die hohe Nachfrage nach Anpassungen auch im Bereich der Sozialpädagogik/-arbeit.

Auch in Russland stehen Bildungseinrichtungen vor der Aufgabe, Systeme zur Eingliederung zugewanderter Kinder und Jugendlicher zu schaffen und diese in Hinblick auf die vielfältigen Bedürfnisse auszubauen. Auf staatlicher Ebene fehlt es häufig an adäquaten Lösungen, zusätzlichen Unterrichtseinheiten, oder außerschulischen Fördermaßnahmen. Willkommensklassen, Informationsdienste für Eltern, Hausaufgabenhilfen und sprachliche Förderungen für Zugewanderte sind im staatlichen System nicht ausreichend verankert.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amt Deutschlands und des französischen Außenministeriums werden auch in diesem Jahr zwei Bildungsreisen aus Russland nach Deutschland und Frankreich sowie ein Bildungspanel für Sozialpädagogen im Rahmen der jährlich stattfindenden Konferenz für Lehrer und Schulleiter im russischen Jekaterinburg organisiert. Die Teilnehmer der Reise bekommen dort die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu diskutieren und Hauptthesen für einen methodischen Führer (Navigator) über Prinzipien und Methoden der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund für Sozialpädagogen, Schulpsychologen, Koordinatoren der Fachbereiche und Schulleitern formulieren zu können. Dieser soll anschließend im Internet verbreitet werden.

Projektzeitraum

Mai bis Dezember 2019

1. Etappe

Deutschland 19.-23. August 2019

Neun Experten aus Russland reisen für den Erfahrungsaustausch mit deutschen Kollegen nach Berlin. Geplant sind Treffen in Regierungs- sowie Nichtregierungsorganisationen, Bildungs- und Beratungszentren, bei denen die jeweiligen Vertreter ihre Arbeit vorstellen und mit den Gästen in den Erfahrungsaustausch treten.

2. Etappe

Frankreich 16.-20. September 2019

Die russischen Projektteilnehmer reisen nach Paris, um dort ein weiteres europäisches System näher kennenzulernen und die Erfahrungen aus Deutschland zu reflektieren. Erneut sollen Experten für Sozialpädagogik und Vertretern staatlicher und öffentlicher Organisationen zu Wort kommen.

3. Etappe

Russland 7.-10. Oktober 2019

Für die Teilnahme an der Konferenz für Lehrer und Schulleiter in Jekaterinburg wird ein Panel aus den Teilnehmern des Projektes ausgewählt. Neben den russischen Projektteilnehmern werden auch die Partner aus Deutschland und Frankreich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen. Die Erfahrungen der Teilnehmer sollen mit anderen Vertretern von Bildungsinstitutionen in Russland geteilt und diskutiert werden. Mehr als 300 Vertreter von Bildungsinstitutionen aus ganz Russland nehmen jährlich an der Konferenz teil.

4. Etappe

Russland Oktober-Dezember 2019

Ausarbeitung eines Leitfadendokuments.

In Anschluss an das Projekt sollen Prinzipien und Methoden der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund formuliert werden. So werden die Ergebnisse für Sozialpädagogen, Schulpsychologen, Koordinatoren der Fachbereiche und Schulleiter im ganzen Land zugänglich gemacht.

Programm in Deutschland

Montag, 19. August 2019

Einführungsvortrag für die Projektwoche in Berlin

WBS Training, Schwerin

<https://www.wbstraining.de/weiterbildung-schwerin/>

Valentina Brenner – Standortleiterin bei WBS TRAINING

Vortrag und Workshop der Expertin für berufliche Weiterbildung, Qualifizierung und Sprachprojekte. Einführung in das System der Sozialpädagogik in Deutschland und dessen Zusammenhang mit den Herausforderungen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Dienstag, 20. August 2019

Der Stadtteil Neukölln als Beispiel der Berliner Strukturen und Integrationsmaßnahmen

Jugendberatungshaus JBS, Berlin-Neukölln

http://www.nmb-berlin.de/cms/?page_id=3

Die Einrichtung bietet breite Beratungs- und Fördermaßnahmen für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren. Über 10 Organisationen bieten Hilfe bei Lernschwierigkeiten, Problemen beim Wechsel ins Berufsleben, oder Schwierigkeiten beim Erlangen eines höheren Bildungsabschlusses. Beratungsprogramme für Eltern, sozialpädagogische Begleitung und Sprachkurse gehören ebenfalls zu den Angeboten der Vertreter des Jugendberatungshauses.

Corinna Zang, Leiterin der Koordinierungsstelle für Willkommensklassen in der Schulaufsicht Neukölln

http://www.wedernet.de/wedernet/?page_id=3216

Willkommensklassen, Beratung und Integration an Bezirksschulen, Unterstützung von Flüchtlingen im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Vera Kravchik, Sozialpädagogin, Leiterin des JMD

<http://www.jmd-neukoelln.de/kontakt.html>

Beratung, Unterstützung und Aufklärung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationserfahrung im Alter von 12 bis 27 Jahren. Unterstützung, professionelle Beratung, Gruppen- und Einzelunterricht sowie enge Kontakte zu Schulen. Sprachliche, erzieherische, berufliche und soziale Integration.

Mittwoch, 21. August 2019

Unterstützung und Integration auf dem beruflichen Werdegang

Jugendberufsagentur (JBA)

<https://www.jba-berlin.de/home/#page-top>

<https://www.berlin.de/jobcenter-neukoelln/arbeitsvermittlung/unter-25-jahre/jugendberufsagentur/>

Irina Neander, Fachstellenleitung der Jugendberufshilfe, bezirkliche Koordination Jugendberufsagentur und Koordination Jugend Stärken im Quartier

<http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/index.php/jugendberufshilfe>

<http://www.neukoelln-jugend.de/justiq/index.html>

Vorstellung von Aufbau, Aufgaben und Arbeitsweise der Jugendberufsagentur und insbesondere der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Jugendsozialarbeit am Übergang Schule-Beruf.

Nataša Kukrika, Südstadt e.V., arbeitet im Landesprogramm "Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen - zur Unterstützung von Geflüchteten" am Standort Jugendberufsagentur Neukölln.

www.suedstadt-berlin.de

Die Referentin stellt das im Jahre 2015 durch den Senat eingeführte Programm und ihre Arbeit und Erfahrungen in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen an Schulen vor.

Donnerstag, 22. August 2019

Vorstellung der Integrationsmaßnahmen für und von Sozialpädagogen an Berliner Schulen

Gemeinschaftsschule am Campus Efeuweg

<http://gemeinschaftsschule.campus-efeuweg.de/>

N. Al Jaru, Südstadt e.V., Bereichsleitung / pädagogische Leitung

Herr Fischer (Schulleiter), Herr Tannhäuser (Südstadt e.V., Schulsozialarbeiter); Frau Kraft (Südstadt e.V., Assistenz der Bereichsleitung)

Vorstellung der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg mit den Schwerpunkten: Sprachen, Bewegung und Naturwissenschaften. Vielseitige (sozialpädagogische) Betreuung durch die Nähe zum Südstadt e.V..

Freitag, 23. August 2019

Aspekte der Ausbildung von Sozialpädagogen in deutschen Institutionen
Evaluation - Zusammenfassung der Situation in Deutschland

Evangelische Hochschule Berlin

<https://www.eh-berlin.de/studienangebot/soziale-arbeit/uebersicht.html>

Dr. Rebecca Streck, Professorin für Sozialpädagogik

Hochschule, Bildungs- und Forschungseinrichtung zur Vorbereitung von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen. Gefördert von der Evangelischen Kirche.

Barnim-Gymnasium Berlin

<https://www.barnim-gymnasium.net/>

Offene Ganztagschule am Rande Lichtenbergs mit den Arbeitsschwerpunkten Inklusion und Integration.

Synicial GmbH

<https://synicial.de/>

Dienstleistungsunternehmen in Berlin. Partner von Non-Profit-Organisationen in den Bereichen der beruflichen Orientierung, des Gesundheitsmanagements und der Jugendsozialarbeit.

Herr Abbed Kanoor, Sozialpädagoge; Frau Agha Hosseini, Sozialpädagogin; Herr Bath , Sozialpädagogin

Herr Koven, Schulleiter

Herr Dietrich, Geschäftsführer Synicial GmbH

Vorstellung der Schule, der Kooperation mit (Schul-)Sozialpädagogen und Rundgang im Gymnasium

Teilnehmer in Deutschland

Angelika Speranskaya

Stellvertretende Direktorin der Bildungsabteilung der Krasnogorsker Stadtverwaltung. Zuständig für die Entwicklung von Programmen zur Verbesserung des Bildungssystems und Unterstützung von Schulen mit hohem Migrantenanteil und Schülern aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Nadezhda Bysik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildung der Higher School of Economics (HSE). Inhaberin des Lehrstuhls für Bildung und Unterstützung von Schulen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen arbeiten. Zusammenarbeit mit Schulleitern in mehr als 20 Regionen der Russischen Föderation und mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft.

Lyudmila Golubova

Schulleiterin des Gymnasiums Nr. 119 in Jekaterinburg. Co-Initiatorin des Projekts „Visualisierung von Bildungsmaterial für Migranten“, Autorin der Handbücher „Methodischer Führer zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund im Bildungssystem“, „Bildungsaktivitäten und Lernmaterial für den Unterricht mit Kindern mit Migrationserfahrung“, „Visualisierung von Bildungsmaterial“, „Psychologische und pädagogische Besonderheiten bei der Arbeit mit migrierten Schülern“. Co-Initiatorin eines Projekts zur sprachlichen Anpassung von Migrantenkindern am Beispiel von Schulen, an denen Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit mangelnden Russischkenntnissen vertreten sind. Aktive Vertreterin von Projekten zur sprachlichen Anpassung und „Schaffung eines geschützten Bildungsumfelds für eine erfolgreiche Sozialisierung von Migrantenkindern und ihren Familien“.

Svetlana Zelenina

Direktorin der Schule Nr. 19 in Krasnogorsk. Teilnehmerin des Projekts „Perelyotnyje deti“, welches auf die soziokulturelle Integration von Migrantenkindern abzielt, um ihnen den gleichen Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen. Die Einrichtung beteiligt sich auch am regionalen Programm zur Verbesserung der Bildungsqualität in Schulen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen arbeiten. Initiatorin des Projekts "Multikulturelle Anpassung von Migrantenkindern in einem vielfältigen Bildungsumfeld".

Lora (Larissa) Zueva

Chefredakteurin der Moskauer „Lehrerzeitung“. Preisträgerin der Prämie ProObraz 2018 für Journalisten in der Kategorie „Local View“. Ihre Artikel konzentrieren sich auf Hilfsmaßnahmen für Kinder ohne elterliche Fürsorge, oder Schüler, die im sozialen Brennpunkt leben.

Elena Kalitko

Leiterin des Zentrums für psychologische Unterstützung von Bildungsprojekten des staatlichen Kaluga-Instituts für Entwicklung. Kriterienorientierte Testerin, Entwicklerin von Diagnosetools zur Überwachung der Entwicklung mentaler Funktionen. Beraterin für Eltern (auch bei Problemen der Eltern-Kind-Beziehung) und Entwicklerin und von Schulungsprogrammen für den Unterricht. Vermittelt relevante Fähigkeiten für Jugendliche, Programme zur Behebung von Lernschwierigkeiten und zur Begleitung von Kindern mit Entwicklungsstörungen.

Irina Kuleshova

Direktorin der Schule Nr. 3 in Krasnogorsk. Seit 2017 führt die Bildungseinrichtung ein langfristiges Projekt „Schule für alle - Schule für jeden“ durch, um ein abwechslungsreiches Bildungsumfeld zu schaffen, das darauf abzielt, die Persönlichkeit jedes Kindes zu fördern. Das Projekt umfasst unter anderem Programme zur Arbeit mit ausländischen Kindern. Die Schule hat ein System der psychologischen und pädagogischen Unterstützung geschaffen, an dem Soziallehrer, Psychologen und Logopäden arbeiten.

Olga Noskova

Direktorin der Schule Nr. 12 in Krasnogorsk., welche sich aktiv an den Projekten „Perelyotnyje deti“ und „Problemlose Sozialisierung“ beteiligt. Organisatorin von Russischkursen mit besonderem Fokus auf der Arbeit mit leistungsschwachen Schülern und Kindern in schwierigen Lebenssituationen. Initiatorin der Programme „Arbeiten mit Kindern der 'Risikogruppe!“, „Familie“ und „Gemeinsam“.

Naira Torosyan

Englischlehrerin an der Schule Nr. 119 in Jekaterinburg. Teilnehmerin des Projekts „Visualisierung von Unterrichtsmaterial für Migrantenkinder“: CCo-Initiatorin eines Projekts zur sprachlichen Anpassung von Migrantenkindern am Beispiel von Schulen, an denen Kinder aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit mangelnden Russischkenntnissen vertreten sind.

Aktive Vertreterin des Projekts „Schaffung eines geschützten Bildungsumfelds für eine erfolgreiche Sozialisierung von Migrantenkindern und ihren Familien“. Teilnehmerin und Partnerin des Projekts „SlovaRus“, welches sich mit der Begleitung von Migrantenkindern im Bildungssystem beschäftigt.

Natalia Yurchak

Sozialpädagogin und -psychologin des Zentrums für psychologische, pädagogische, medizinische und soziale Hilfe "Stimul" in Tutayev. Leiterin des Kommunalen Dienstes zur Versöhnung (Mediation) Aktive Arbeit bei der Lösung von Kindheitskonflikten und Referentin auf Elternkonferenzen. Yurchak befasst sich mit Problemgebieten der Migration und soziokulturellen Anpassung von Kindern von Migranten. Beraterin in rechtlichen Fragen für registrierte Kinder und Migrantenkinder. Mitglied der territorialen psychologisch-medizinisch-pädagogischen Kommission – Hilfeleistungen auf dem Bildungsweg von Migranten.

Programm in Frankreich

Montag, 16. September 2019

Besuch im Ministerium für Bildung in Paris.

Dienstag, 17. September 2019

Die Aktivitäten und Treffen der folgenden Tage finden in der Abteilung des Hauts-de-Seine statt.

Leitung der Abteilung für Bildung und Hochschulen

Vorstellung der Bildungsdirektion, des Dienstes für Bildungsprojekte und zu Fragen der Staatsbürgerschaft. Präsentation "Hochschulbildung: der Einfluss von Eltern und Jugendlichen auf neue Projekte"

Marguerite Duras College

<http://webetab.ac-bordeaux.fr/college-marguerite-duras/>

Vorstellung der gemeinsamen Arbeit mit der Abteilung für Soziale Entwicklung, Präventions- und Sozialzentren.

Mittwoch, 18. September 2019

Präsentation interdisziplinärer Techniken: Treffen mit Fachleuten auf dem Gebiet der Bewertung und Unterstützung von Bildungsprojekten, Sozialarbeitern und Fachleuten zum Schutz des Kindeswohls. Vorstellung der Zusammenarbeit von Bildungs- und Gesundheitsministerium in Frankreich.

Angedacht ist auch ein Besuch der Organisation "Problembehandlung im sozialen Brennpunkt" und im "Solidaritätsdienst".

Donnerstag, 19. September 2019

College Maréchal Leclerc

<http://www.clg-leclerc-puteaux.ac-versailles.fr/>

Vorstellung des Projekts “Remobilisierung der Jugend”.

College Paul Bert

https://www.ac-paris.fr/serail/jcms/s2_1773787/fr/cite-scolaire-paul-bert

Vorstellung eines Projekts zur Mobilisierung der Jugend durch Sport, basierend auf der erfolgreichen Durchführung der diesjährigen Förderung “School Roads” für Flüchtlingskinder.

Abfahrt nach Grenoble.

Freitag, 20. September 2019

Tag in Begleitung von Mitarbeitern des Rektorats Grenoble - Sozialarbeiter und Fachkräfte für die Aufnahme und Integration von Schülern mit Migrationshintergrund.

Teilnehmer in Frankreich

Angelika Speranskaya

Stellvertretende Direktorin der Bildungsabteilung der Krasnogorsker Stadtverwaltung. Zuständig für die Entwicklung von Programmen zur Verbesserung des Bildungssystems und Unterstützung von Schulen mit hohem Migrantenanteil und Schülern aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Nadezhda Bysik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildung der Higher School of Economics (HSE). Inhaberin des Lehrstuhls für Bildung und Unterstützung von Schulen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen arbeiten. Zusammenarbeit mit Schulleitern/-innen in mehr als 20 Regionen der Russischen Föderation und mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft.

Gleb Dagaev

Leitender Methodist am Zentrum für Kommunikation und Methodik des Lehrerhauses Jekaterinburg. Autor von Fortbildungsprogrammen für Lehrer/-innen (*Moderne Technologien für das Fach "Russisch als Zweitsprache"*) und Referent. Kurator des Projekts "SlovaRus", welches sich ebenfalls mit der Begleitung von Migrantenkindern im Bildungssystem beschäftigt. Mitglied des Projekts "Effective School" (für Schulen im sozialen Brennpunkt).

Kristina Egorova

Sozialpädagogin am an der "Ediai Gesamt- und Oberschule" und dem "Hangalassky ulus" der Republik Sacha (Jakutien). Initiatorin der Organisation "Union der Jungen und Mädchen" und des Arbeitsprogramms "Pulse", welches sich durch enge Zusammenarbeit mit Elternräten zur erfolgreichen Integration von Schülern abzielt. Ihre Arbeit zeichnet sich besonders dadurch aus, dass bei der Ermittlung von Fähigkeiten und Perspektiven und außerschulischen Aktivitäten, aber auch der Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven die Eltern der Schüler aktiv einbezogen werden.

Irina Kankia

Lehrerin an der Grundschule Nr.20 in Krasnogorsk. Kuratorin des Schulprojekts "Spielend Russisch lernen", Teilnehmerin und Initiatorin von Theaterfestivals für Kindern mit Migrationserfahrungen, Konferenzen, Seminaren zur Bildungsarbeit mit Schülern ausländischer Herkunft.

Anna Orlova

Sozialpädagogin für die Mittelstufe am Lyzeum "Ark-XXI" in Krasnogorsk und Lehrerin des Unterrichtsfachs "Folklore". Initiatorin des Projekts "Pereljotnyje deti" und Organisatorin vielseitiger Projekte an städtischen Schulen in Krasnogorsk. Teilnehmerin an Konferenzen und Seminaren, die sich mit der Integration von Migranten im Bildungs- und Schulsystem beschäftigen.

Snezhana Terekhina

Stellvertretende Leiterin der Abteilung für allgemeine und berufliche Bildung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Region Kaluga. Entwicklerin regionaler Projekte: „Für den Erfolg jedes Kindes“ und „Unterstützung für Familien mit Kindern“, in deren Rahmen Schülern aus schwierigen sozialen Verhältnissen und Kindern mit abweichendem Verhalten gearbeitet wird. Eine der Organisatorinnen des Projekts "Pereljotnyje deti".

Statements

Nadezhda Bysik

„Dieses Projekt ist das erste seiner Art. Erstmals können russische Sozialpädagogen/-innen an Bildungsreisen teilnehmen und mit Kollegen/-innen aus Deutschland in den Erfahrungsaustausch treten. Zum ersten Mal steht die Arbeit von Sozialpädagogen/-innen im Vordergrund und bekommt die nötige Aufmerksamkeit. Das Programm ist unglaublich vielversprechend und kann gezielt dabei helfen, die Lage an den Institutionen der Teilnehmer/-innen zu verbessern. Einzigartiges Wissen und Erfahrungen können das Bildungssystem vorantreiben und die Probleme von Kindern mit Migrationshintergrund gezielt lösen.“

Angelika Speranskaya

„Ich interessiere mich gleichermaßen für die Besonderheiten der Sozialarbeit in Europa und den verschiedenen Regionen Russlands. Ich möchte erfahren, welche Vermittlungstechniken genutzt werden, mit welchen Mitteln Lehrer/-innen arbeiten, welche Methoden hilfreich in der Arbeit zur Entwicklung von Kindern und jungen Erwachsenen wirken. Ich sehe die zentrale Aufgabe in der Ermittlung der Funktion von Sozialpädagogen in der Integration. Chancengleichheit und Freiheit in der Entwicklung sollten allen gegeben sein und die Rechte der Kinder geschützt werden. Sozialer Erfolg ist besonders in der Schulzeit von großer Relevanz.“

Anna Leonenko

„Vor einem Jahr kam eine Gruppe von russischen Experten erstmals zu unserem Projekt ‘No Borders Integration’ nach Deutschland. Die Ergebnisse dieser Reise haben alle Erwartungen übertroffen: es wurden nicht nur neue Erkenntnisse gewonnen und Kontakte geknüpft, sondern aktiv neue Partnerschaften entwickelt und Initiativen für eine Fortführung und Erweiterung des Projekts ins Leben gerufen. Eine davon ist ‘Sozialpädagogik für Integration’. Dieser weitere Erfahrungsaustausch ist einem sehr aktuellen und relevanten Thema gewidmet. Durch ihren Enthusiasmus bringen unsere Teilnehmer unsere Gesellschaft jeden Tag ein Stück weiter voran. Ihre Energie infiziert buchstäblich und wir freuen uns, daran teilzuhaben!“

Partner in Deutschland

Jugendberatungshaus Berlin-Neukölln

<http://www.nnb-berlin.de/cms/>

Jugendmigrationsdienste (JMD)

<https://www.jugendmigrationsdienste.de/ru/>

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Außenstelle Neukölln

http://www.wedernet.de/wedernet/?page_id=3216

Jugendberufsagentur

<https://www.berlin.de/jobcenter-neukoelln/arbeitsvermittlung/unter-25-jahre/jugendberufsagentur/>

Jugend Stärken im Quartier

<http://www.neukoelln-jugend.de/justiq/index.html>

Südstadt e.V.

<http://suedstadt-berlin.de/index.php/schule/schulbezogene-jugendsozialarbeit-zur-unterstuetzung-gefluechteter-kinder-und-jugendlicher>

Campus Efeuweg

<https://www.campus-efeuweg.de/index.php?id=2>

Institut für Schulsozialpädagogik Berlin-Münster

http://www.issp-schulsozialarbeit.de/ge/deutsch/issp_startseite/index.html

Evangelische Hochschule Berlin

<https://www.eh-berlin.de/hochschule/selbstverstaendnis.html>

Partner in Frankreich

Département Hauts-de-Seine

<https://www.hauts-de-seine.fr>

Collège Marguerite Duras

<http://www.clg-duras-colombes.ac-versailles.fr>

Collège Maréchal Leclerc

<http://www.clg-leclerc-puteaux.ac-versailles.fr>

Collège Paul Bert

<http://www.clg-bert-malakoff.ac-versailles.fr>

Ministère de L'ÉDUCATION nationale et de la Jeunesse

<https://www.education.gouv.fr>

Mairie de Paris

<https://www.paris.fr>

Rectorat de l'académie de Grenoble

<http://www.ac-grenoble.fr/casnav/>

Organisatoren

Deutschland

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

<http://www.mediaost.de/ru/>

Die *Mediaost Events und Kommunikation GmbH* spezialisiert sich auf die Organisation, das Marketing und die PR von Kulturveranstaltungen und Bildungsprojekten, vornehmlich aus dem osteuropäischen Raum. Zu den kürzlich abgeschlossenen Konzepten der Mediaost gehören u.a. die Online-Sprachlernplattformen *deutsch.info* und *russky.info*, die die europäische Mehrsprachigkeit vorantreiben sollen und mit Mitteln der Europäischen Kommission gefördert wurden. Derzeit ist *Mediaost* am *Erasmus+* Projekt „*Traveller between worlds*“ beteiligt, im Rahmen dessen eine mehrsprachige Lernapplikation zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen bilingualer Kinder entsteht. Nach dem Expertenaustausch „*No Borders Integration*“, welcher sich bereits 2018 dem Thema der Integration von Schülern mit Migrationshintergrund widmete, ist *Mediaost GmbH* auch in diesem Jahr für die allgemeine Projektleitung und Projektkoordination von „*Sozialpädagogik für Integration*“ verantwortlich.

Frankreich

Destination Est (D'EST)

www.d-est.org

Destination Est (D'EST) ist eine nicht kommerzielle Organisation, die am 3. September 2014 von der Präfektur Paris registriert wurde. *D'EST* ist eine französisch-russische Plattform, die zur Vertiefung des Dialogs zwischen Frankreich und Russland – und im Speziellen zwischen Vertretern der russischen Zivilgesellschaft und gesellschaftlich-politischen Kreisen unterschiedlichster Ebenen in Frankreich – ins Leben gerufen wurde. Ein wesentliches Ziel von *D'EST* ist die Intensivierung der Beziehung der Vertreter beider Länder durch Bildungsaustauschprogramme in Form von Workshops („*Ateliers*“). Am Programm der Bildungsreise nehmen auch das französische Bildungsministerium, die Stadtverwaltung von Paris, lokale NGOs und Schulen teil, an denen viele Schüler einen Migrationshintergrund haben.

Russland

Lyzeum "Kovcheg XXI" ("Die Arche 21") in Krasnogorsk

<https://www.covcheg.org>

“Kovcheg 21” ist eine der ersten nichtstaatlichen Schulen Russlands. Durch ihren Status bietet sie eine einzigartige Gelegenheit, alternative sozialpädagogische Methoden einzuführen. Vor drei Jahren wurde am Lyzeum das Programm ins Leben gerufen, um Kinder zu unterstützen, die aus den GUS-Republiken nach Russland kamen.

Lehrerhaus in Jekaterinburg

<http://www.imc-eduekb.ru>

Das Lehrerhaus ist an Projekten zur Verbesserung der beruflichen Kompetenz von Lehr- und Förderpersonal an Schulen beteiligt. Jährlich wird eine Konferenz für Lehrer und Schulleiter durchgeführt.

* * * * *

Das Projekt „Sozialpädagogik für Integration“ wird im Rahmen des Programms "Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland" des Auswärtigen Amtes Deutschlands und Unterstützung des Außenministeriums Frankreichs durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Medienpartner Berlin24.ru

Kontakte

Kontakte in Deutschland

Mediaost Events und Kommunikation GmbH

Erich-Steinfurth-Straße 6

10243 Berlin

www.mediaost.de

Anna Leonenko

Projektleitung

Mobil: +49 160 955 22009

leonenko@mediaost.de

Daria Zelenskaya

Programmkoordination

Mobil: +49 157 724 236 89

zelenskaya@mediaost.de

Kontakte in Frankreich

Nina Berezner

Direktorin der Destination Est (D'EST)

+33 665 25 42 11

nina.berezner@gmail.com

<https://d-est.org>

Kontakte in Russland

Rustam Kubatov

Direktor des Lyzeums „Kovcheg XXI“ (dt. „Die Arche 21“) in Krasnogorsk

+7 495 995 41 54

arche21@mail.ru

<https://www.covcheg.org>